

# Hermann Stegemanns Geschichte des Krieges Erster Band

erobert sich mit jedem Tage neue Abnehmerkreise in der Heimat wie im Felde; sie wird  
auf lange Zeit hinaus ein Werk  
von unbegrenzter Absatzfähigkeit

sein. Wir können heute wieder von einem weiteren notwendig gewordenen Neudruck berichten, dem

41. bis 50. Tausend,

der sich in der Herstellung befindet und in den nächsten 8 bis 10 Tagen zur Ausgabe gelangen wird. — Alle Herren Kollegen, die sich dem Vertrieb dieser ersten wirklichen Geschichte des Krieges noch nicht gewidmet haben, bitten wir, sich diese günstige Gelegenheit zu einem lohnenden Geschäft nicht entgehen zu lassen.

Kommissionsbestellungen müssen wir auch jetzt noch unberücksichtigt lassen, aber eine feste Bestellung schließt bei diesem Buche ja keinerlei Risiko in sich ein.

Halbfranzbände können, wie schon wiederholt mitgeteilt, wegen Ledermangel nicht geliefert werden, und wir bitten daher stets den Ganzleinenband zu empfehlen.

Prospekte — 8seitig in Oktavformat — und ein Miniaturprospekt stehen in angemessener Anzahl gern kostenlos zur Verfügung.

Oberstleutnant Buddecke,

Abteilungs-Chef im Stellvertretenden Generalstab der Armee,

urteilt im Militär-Wochenblatt, Berlin, in einer längeren Besprechung über Hermann Stegemanns Geschichte des Krieges u. a.: „Unter allen bislang erschienenen Kriegsdarstellungen der In- und Auslandsliteratur nimmt unstreitig Hermann Stegemanns Geschichte des Krieges, wie schon nach dem vorliegenden ersten Bande behauptet werden darf, die erste Stelle ein. In bezug auf Anschauung, Sachlichkeit, geistigen Gehalt und Gestaltungskraft ist kein anderes ernsteres Werk dieser schwierigen Aufgabe so gerecht geworden. Niemand, der dieses Buch gelesen hat, wird es ohne tiefe Erschütterung und bleibenden Eindruck aus der Hand legen. Die Bedeutung des Werkes liegt einmal in der erhabenen Auffassung der Aufgabe und der Treffsicherheit, womit der Geist der Zeit und die lebendigen Kräfte, die gegeneinander wirken, erkannt und eingeschätzt werden. Mit feinstem Gefühl für Kriegs- und Völkerpsychologie werden die innersten Beziehungen der Vorgänge aufgedeckt und mit scharfem Blick für die Charaktere der leitenden Persönlichkeiten die Beweggründe ihres Handelns untersucht. Mit dieser psychologischen Durchdringung des Stoffes lehnt sich der Verfasser unmittelbar an die Richtung an, welche die kriegsgeschichtliche Arbeit des Generalstabes seit etlichen Jahren eingeschlagen hat. Zum Schlusse sei noch darauf hingewiesen, daß es ein neutraler Schriftsteller von tief deutschem Empfinden ist, dem wir dieses bedeutsame Werk zu verdanken haben, das wie kein anderes die ganze Größe und Tragik des Weltgeschehens wiedergibt und eine Schöpfung von bleibendem Kulturwert zu werden verspricht. In deutschen Landen sollte es jedermann gelesen haben, und auch im Auslande wäre ihm zur Förderung gegenseitigen Verständens eine möglichst große Verbreitung zu wünschen.“

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart